



Überlegungen zur Reinheit des Gedächtnisses

von Luz de Maria

08.02.2017

1. Thessaloniker 5:23. „Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid, wenn Jesus Christus, unser Herr, kommt.“

- ***Wenn ihr Meinen Ruf hört, nicht zu sündigen, müsst ihr wissen, dass es Mein Wunsch ist, euch dahin zu führen, das Gedächtnis zu reinigen und Freiheit zu finden... Die physischen Sinne des Menschen müssen sich gegenseitig mit dem Geist durchdringen.***

(Unser Herr Jesus Christus am 16.9.2016).

Brüder: Wir sind aufgerufen, unseren physischen und geistigen Körper zur Einheit mit der Heiligen Dreifaltigkeit zu leiten. Unser geistiger Körper besteht nicht nur aus Geist und Seele, sondern in diesem geistigen Organismus wohnen unser Verstand, Gedanken, Emotionen, Gefühle, Erinnerung, Impulse, Persönlichkeit und mehr.

Wir neigen dazu, das Äußerliche zu bewundern, da es in der Reichweite unserer Augen ist, aber der Aufruf Christi, das Gedächtnis zu reinigen, bedeutet, **UNS ZU SUCHEN**. In uns liegt eine unendliche Größe; diese Größe ist die Wahrheit von uns selbst und in dieser Wahrheit begegnen wir Gott in unserer Seele.

Unser Gedächtnis benachrichtigt unsere Seele darüber, wie wir handeln, unser Gedächtnis ist so wichtig, da es eine der Kräfte der Seele ist; wir halten es fast verschlossen, vernachlässigt, im Schatten, um es so wenig wie möglich einzusetzen. Aber ohne dass der Mensch es merkt, befindet sich das Gedächtnis in jedem Augenblick in einem ständigen Handeln, in Bewegung, denn wenn wir uns erinnern wollen, sind es die Bilder, die sich im Gedächtnis befinden, die unsere Erinnerung fließen lassen, wie wir es wünschen.

Das menschliche Wesen besitzt Intelligenz, aber heute ist der Mensch gebunden, was das Verstehen betrifft. Wissend, dass das Verständnis die Fähigkeit eines jeden Wesens ist, zu analysieren, zu prüfen und diskutieren und verteidigen zu können, was es verstanden hat, besitzt der Mensch dennoch wenig Verständnis, die Intelligenz verkümmert, ist begrenzt, bis der Mensch kein innerliches Leben mehr führt, die Welt kennt und sich mit den Konflikten der Welt sättigt, aber innerlich dem Niedrigsten ähnelt, da er unfä-

hig wird, seine eigene Brutalität zu erkennen, weil er die Wahrheit in sich selbst nicht mehr spüren kann.

Christus sagt mir, dass der Mensch nicht weiß, was es bedeutet, die Kräfte der Seele zu verlieren. Da dieser Verlust den Verlust der Unsterblichkeit bedeutet, denken wir, dass die Kräfte der Seele immer da sein werden, aber der Mensch macht sie unfähig, für das Gute zu handeln, da er sie verunreinigt. Daher ruft er uns auf, das Gedächtnis zu reinigen, damit unsere Seele davon gereinigt wird, was unsere Erinnerung gespeichert hat und was sie verunreinigt.

Er hat uns aufgefordert, dass wir uns im Inneren kennen müssen. Niemand will sich so ansehen, wie er ist, aber wir müssen es tun, als ersten Schritt, um das Gedächtnis zu reinigen. Denn das Gedächtnis ist eng mit der Seele verbunden und daher müssen wir uns so betrachten wie wir sind, dürfen dabei aber nicht nur an uns als einzelne Wesen denken, sondern mit der Perspektive, dass wir eine Gemeinschaft bilden und wir alle diese Wellen abgeben, die in jedem widerklingen.

Christus sagt mir, dass die Selbsterkenntnis sehr wichtig ist, weil wir sie als Teil der Persönlichkeit der Seele und Persönlichkeit des Menschen sehen können. Die Seele muss sich selbst kennen und lieben, damit der Mensch den Nächsten und Gottes gesamte Schöpfung liebt, aber die Seele befindet sich auf der Suche nach sich selbst, angesichts des geringen Willens, den wir besitzen, um der Seele diese Information über das geistige Wachstum zu geben, zu der uns der Himmel aufruft.

Um zu erreichen, dass das Gedächtnis gereinigt wird, müssen wir es wünschen und die Absicht haben, es zu stabilisieren. Alles erreicht das Gedächtnis über die Sinne, jeder Sinn sendet Informationen zum Gedächtnis... so sehr, dass wir in der Erinnerung sogar Gerüche und Geschmäcker aus der Vergangenheit wiederherstellen können.

Jeder physische Sinn hat einen spirituellen Sinn und ist daher ein physisches Gedächtnis, aber auch eine geistige Erinnerung, die in der Seele vereint werden.

Zwischen jedem physischen und geistigen Sinn besteht beinahe eine Schnittstelle im zentralen physischen und geistigen Gedächtnis, sie bewahren ein Gefühl, das sie vereint. Jeder Sinn schafft eine Art Brücke, die mit dem Gedächtnis verknüpft ist.

Das Gedächtnis bringt vergangene Erlebnisse zurück und baut zukünftige auf, weil alles zu Informationen wird, die nach außen gelangen und im Inneren des Menschen durch einfache Bilder oder mit Struktur und Gerüchen aufbewahrt werden. Je nachdem, wie diese vergangenen Informationen im Gedächtnis gespeichert sind, verhält sich der Mensch, weil all dies die Persönlichkeit bildet.

Jeder Mensch schafft seine eigene Welt, mit seinem eigenen Universum, von seiner Kindheit an, weil alles durch die Psyche in den Menschen gelangt ist. Bis zu diesem göttlichen Abdruck, den jeder Mensch besitzt, und der in irgendeiner Form im Gedächtnis gespeichert ist, und je nachdem, wie er im Leben gefördert wurde, so nimmt jeder Mensch die Spiritualität an, fängt sie ein oder lehnt sie ab. Deshalb ruft Christus uns auf, uns wieder zu finden, aber diesmal aus freiem Willen.

Durch Unkenntnis von allem dem oben Beschriebenen erreichen wir keine Reinigung des Gedächtnisses und dieses gesamten inneren Universums, das mit den Jahren entstanden ist, und wenn keine Absicht besteht, alle diese Bilder zu rekapitulieren, die sich im Gedächtnis befinden, um sie in Gott zu ordnen, gibt es keine Vergebung, keine Geduld, keine Barmherzigkeit, keine Hoffnung, weder für uns selbst noch für unsere Brüder.

Alles wird durch das Bewusstsein geordnet, während es der Mensch zugelassen hat, dass sein Gedächtnis eine Metamorphose durchläuft, da der Mensch ohne Spiritualität allein und begrenzt ist. Das Gedächtnis muss eine Selbsterkenntnis sein, damit der Mensch wachsam bleibt und ihm nicht entgeht, was für den Menschen natürlich ist: die Fähigkeit zu lieben und zu verstehen, was aber aus dem Willen des Menschen hervorgehen muss. Daher ist es so wichtig, das weiterzugeben und zu kennen, was alles vereint, das von Gott geschaffen wurde: die Liebe.

Christus sagte mir: Wollt ihr wissen, wie man das Gedächtnis reinigt und damit alles, was daraus hervorgeht? Ihr müsst das Gute wollen, das Gedächtnis wird im Guten gereinigt, in der gebührenden Kenntnis der Wahrheit, das Gedächtnis ersetzt unangemessene Bilder durch angemessene, die schmerzhaften gegen ein besseres Verständnis der Liebe Gottes, damit der Mensch mit seinem freien Willen das einzige sieht und erlebt, was ewig ist: Gott. Nur auf diese Weise wird das Rationale perfekt.

Luz de Maria.